

Minden-West. Etwas mehr als dreißig jugendliche Neuapostolische Christen waren an diesem Sonntagmorgen, 13.06.2021, zusammen mit ihren Jugendbetreuern in der Gemeinde Minden-West zu einem besonderen Jugendgottesdienst zusammengekommen. Bezirksevangelist Carsten Denker freute sich, dass dies nach einer „gefühlt ewig langen“ Coronapause wieder möglich war. "Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ (1.Petr.5,7) diente als Bibelwort für diesen Gottesdienst.

Welche Sorgen beschäftigen dich besonders?

Bezugnehmend auf das Leitwort für den Gottesdienst stellte er stellvertretend drei Sorgen in den Mittelpunkt, die im Moment viele junge Menschen besonders betreffen:
- In der Schule und in der Ausbildung hat sich durch die Corona-Maßnahmen vieles verändert. Kann ich dennoch meine gesteckten Ziele erreichen? Schaffe ich das alles? Sind meine Pläne noch realistisch? Auffallend Viele fühlen sich abgehängt.
- In manchen Familien gibt es finanzielle Nöte und soziale Sorgen. Die Haut wird dünner, die Reizbarkeit nimmt zu. Oft liegt Streit in der Luft.
- Einsamkeit ist ein großes Thema. Der Bezirksevangelist zitierte aus einer Umfrage, wonach sich sechzig Prozent der jungen Menschen zwischen 15 und 30 Jahren trotz vieler „Social-Media-Freunde“ einsam fühlen.

Teile deine Sorgen mit Gott im Gebet

Du darfst alles was dich bedrückt, alle unausgesprochenen Ängste jederzeit mit Gott teilen. Vielleicht gibt es da bei dir eine Hemmschwelle? Dann beten wir jetzt zusammen für Eure Sorgen...
Er bat die Gemeinde, sich von ihren Plätzen für ein Gebet zu erheben. Darin trug er dem lieben Gott eine Vielzahl an Fürbitten für die jugendlichen Glaubensgeschwister vor und legte zudem noch eine Pause ein, in der jeder seine persönlichen Belastungen still ergänzen konnte. Er schloss das Gebet mit einem Dank an Gott ab, dass ihm unsere Bitten nie zu viel werden. „Macht das öfter, es tut unglaublich gut“, empfahl er.

Lesung im Jugendgottesdienst

An dieser Stelle trug Sebastian Bogenschneider einen Auszug aus Matth.6, 25-33 vor. Darin relativiert Jesus die Sorge um die alltäglichen Dinge und empfiehlt, das Bemühen um das Heil der eigenen Seele in den Vordergrund zu stellen.

„Du hast Gott, du hast deine Eltern und du hast Seelsorger. Hab den Mut, mit ihnen über deine Sorgen zu reden“, schloss er seine Predigt.

Bezirksevangelist Thomas Wiktor leitete in seinem Predigtbeitrag einige Punkte ab, die sich direkt im Alltag umsetzen lassen:
- Setze deinen Sorgen Grenzen. Wirf sie im Gebet auf Gott.
- Petrus hatte mit Jesus viel erlebt und sich in seinem Verhalten ihm gegenüber auch oft sehr schwach gezeigt. Am Ende stand die eine Frage, die Jesus ihm stellte: „Hast du mich lieb...???“ Zeig ihm deine Liebe, indem du dich ihm anvertraust und da bist, wenn er dich braucht. In deiner Not ist Gott nur ein Gebet weit entfernt. Und: Er hat dich wirklich lieb.

Nach dem Gottesdienst

hatten die Jugendbeauftragten der Gemeinde Minden-West noch für das „leibliche Wohl“ in Form von einigen selbstgemachten Salaten, leckerer Bratwurst vom Grill und Getränken gesorgt. Dieses Angebot war unwiderstehlich. So war noch Gelegenheit, nach der langen Abstinenz durch die Pandemie-Maßnahmen das Wiedersehen ausgiebig zu würdigen.

13. Juni 2021

Text: wm

Fotos: wm



189
121
261




189
121
261






